

Frank Bensmann

P-Kurs schriftliche Heilpraktikerüberprüfung 2011

Leseprobe

[P-Kurs schriftliche Heilpraktikerüberprüfung 2011](#)

von [Frank Bensmann](#)



<http://www.narayana-verlag.de/b10757>

Das Kopieren der Leseproben ist nicht gestattet.

Narayana Verlag GmbH

Blumenplatz 2

D-79400 Kandern

Tel. +49 7626 9749 700

Fax +49 7626 9749 709

Email info@narayana-verlag.de

<http://www.narayana-verlag.de>

In unserer [Online-Buchhandlung](#) werden alle deutschen und englischen Homöopathie Bücher vorgestellt.



Haut

Größtes Organ des Menschen

- **Oberfläche** 1,5-2 qm²
Gewicht ca. 3,5 - 10 kg/(ca. 16% des Körpergewichtes) An Hand - und Fußflächen: **Leistenhaut** Übriger Körper: **Felderhaut**

Funktion:

- Schützende Hülle** des Körpers
- Temperaturregulation** durch Vasokonstriktion/Vasodilatation
- Wasserhaushalt:** Schwitzen
- Unspezifische Immunfunktion** (Elastizität, pH - Wert, Flora, Polsterfett)
- Sinnesfunktion** durch Rezeptoren → *an Polyneuropathien denken*

Epidermis/Oberhaut (von oben nach unten): Gefäßfrei

- Stratum corneum
- Stratum lucidum
- Stratum granulosum
- Stratum spinosum
- Stratum basale

Dermis / Korium /Lederhaut: Kleine Blutgefäße, kollagene und elastische Fasern

- Stratum papillare
- Stratum reticulare

Subcutis/Unterhaut: Größere Blutgefäße - Fettgewebe

- ermöglicht Hautverschieblichkeit
- Fettspeicher/Isolierschicht

Hautanhangsgebilde

- Haare
- Schweißdrüsen
- Nägel
- Talgdrüsen
- Milchdrüsen
- Ohrdrüsen

Merke:

- **Epidermis und Dermis bilden zusammen die Cutis**

Sensorische Hautrezeptoren

- Zellen, die auf bestimmte **Reize** spezialisiert sind, nennt man **sensorische Rezeptoren**
- Befinden sich am ganzen Körper - jedoch unterschiedlich in der Anzahl an verschiedenen Stellen

Man unterscheidet 3 verschiedene Rezeptoren

- 1. Mechanorezeptoren**
- 2. Thermorezeptoren**
- 3. Schmerzrezeptoren**

1. Mechanorezeptoren

(Reagieren auf Tasten, Berührung und Druck)

Tastkörperchen (Meissner - Körperchen)

- Liegen in den Papillen der Lederhaut
- Hauptsächliches Vorkommen an Fingern und an der Plantarseite der Füße
- Tastempfindung für die Oberflächensensibilität

Merkel - Tastscheiben

An der Grenze zwischen Oberhaut und Lederhaut lokalisiert
Vorkommen an behaarten und unbehaarten Körperstellen Für
Druck, Vibration, Tasten

Vater - Pacini - Lamellenkörperchen

Vermittler für Druckempfindlichkeit und damit der Tiefensensibilität —> **Vibrationen**
Endkörperchen von Nervenfasern
Vorkommen: Tiefere Schichten von Händen und Füßen, aber auch an Muskeln, Bändern
und Knochen

2. Thermorezeptoren

Dienen der Kälte - und Wärmeempfindung

Kälterezeptoren (Krause - Endkolben)

Im Inneren befinden sich Nervenfasern
Vorkommen überall auf der Haut, jedoch auch an den Schleimhäuten von Auge, Nase und den
Genitalorganen

Wärmerezeptoren (Ruffini - Körperchen)

Sprechen auf Wärmereize an und liegen im subkutanen Gewebe
Wärmerezeptoren sind verzweigte Endigungen von Nerven, die von einer bindegewebigen Kapsel
umschlossen sind

3. Schmerzrezeptoren

Vorkommen an fast allen Körpergeweben

Freie Nervenendigungen die an Dauerreize nicht adaptieren

Lebensnotwendiger **Schutzreflex** (psychische Entsprechung) —> reagiert auf gewebeschädigende Reize

Zell - und Gewebsschäden

Begriffsdefinitionen:

1-----

Zum Verständnis!

Nekrose: Zelltod bei lebendem Gesamtorganismus.

Führt im lebenden Organismus zu Form - und Strukturveränderungen. Ursachen von Nekrosen können **Sauerstoffmangel, Hitze, Toxine, bakterielle und virale Infekte sein, aber auch Antigen - Antikörperreaktionen, Verbrennungen, Kälteschäden, Strahlenschäden und andere Verletzungen.** Phagozyten phagozytieren nekrotisches Gewebe, oder eine Nekrose entzündet sich. Abgestorbenes Gewebe wird beseitigt (durch Granulozyten) - Regenerationsvoraussetzungen werden geschaffen. **Um gleiches Gewebe wiederherzustellen, müssen die Leitstrukturen noch erhalten sein,** bzw. funktionstragende Zellen müssen die Fähigkeit der Teilung besitzen. Ist nach einer Nekrose eine Regeneration nicht möglich, erfolgt das Einwachsen von **Bindegewebe** und damit die Entstehung von **Narben** - einhergehend mit **Schrumpfung.** **Die häufigste Ursache für Schädigungen der Zellen ist Sauerstoffmangel** (Hypoxie) - entweder durch **Sauerstoffmangel der Atemluft** (falsche Zusammensetzung, große Höhe) oder durch eine Verwertungsstörung des ausreichenden Angebotes (organisch bedingt durch Erkrankungen des Respirationstraktes, Anämie)

Abszess und Empyem: Abszess: Eine **Eiteransammlung in einer nicht vorgebildeten Höhle,** der Abszess ist jedoch durch eine **bindegewebige Membran** begrenzt. Der Gegensatz dazu ist ein **Empyem, eine Eiteransammlung in einer vorgebildeten Höhle** (z.B. Gallenblase, Herzbeutel, Pleuraspalt).

Gangrän: Gangrän wird auch als Brand bezeichnet. Es sind schwärzliche Verfärbungen, die wie verbrannt aussehen. Wird eine trockene Gangrän von Bakterien besiedelt (sekundär), nennt man sie feuchte Gangrän (An Diabetes mellitus denken)

Phlegmone: eine **meist bakteriell verursachte Entzündung,** bei der die Erreger vom Bindegewebe bis in die Muskulatur oder den Knochen vordringen - allgemeine Entzündungszeichen herrschen vor - **keine Membranabgrenzung** zum Gewebe. Eine **Orbitalphlegmone** verursacht eine pralle Schwellung mit Exophthalmus

Erysipel (Wundrose): Infektion mit **hämolisierenden Streptokokken.** Es resultiert eine Entzündung des Unterhautzellgewebes mit lymphatischer Ausbreitung und der Gefahr einer Sepsis. Betrifft oft alte Menschen und kommt im Winter gehäuft vor, Fieber —> Diff. D.: Eine akute Dermatitis geht ohne Fieber einher

Furunkel: eitrige **Entzündung eines Haarfollikels** und seiner Talgdrüse, meist im Bereich des Gesäßes, des **Oberschenkels** oder des **Gehörganges**

Karbunkel: aus **mehreren Furunkeln** bestehende flächenhafte Entzündung, häufig an Nacken und am Rücken

Atrophie: Als einfache Atrophie bezeichnet man die **Größenabnahme eines Körperteils**, eines Organs, eines Gewebes oder einer Zelle **bei konstanter Zellzahl**

Hypertrophie: Hiermit wird eine **Größenzunahme von Geweben oder Organen**

(Parenchymzellen) bezeichnet, die Zunahme erfolgt durch **Zunahme des Zellvolumens bei gleichbleibender Zellzahl**. Diese Vergrößerung hat ihren Ursprung in einer Mehrbeanspruchung z.B. Hypertrophie der Skelettmuskulatur durch vermehrtes Training, Hypertrophie des Herzmuskels durch Mehrbelastung (Sport, aber auch krankhaft)

Hyperplasie: **Vergrößerung eines Gewebes** oder eines Organs durch **Zunahme der Zellzahl** bei einer unveränderten Zellgröße. Ein Wachstumsstimulus führt in Organen, die zur Zellteilung befähigt sind, zum Wachstum durch Zellvermehrung (Knochenmark - Blutproduktion)

Ödem: Eine **Ansammlung wässriger Flüssigkeit** in der Haut, Schleimhaut, in Gewebsspalten oder Organen - nicht in Gefäßen - durch verschiedene Ursachen. Diese **Ursachen** können erhöhte **Kapillarpermeabilität, Überwässerung**, aber auch **Nierenfunktionsstörungen** sein. Die Volumenverschiebungen können durch Diffusion (Konzentrationsgefälle), Osmose (Konzentrationsgefälle und semipermeable Membran) oder aktiven Transport (Transportmoleküle) geschehen

Exsikkose: Verlust von Körperwasser und inadäquater Ersatz aber auch durch falsche Infusionen

Merke:

Exsikkosezeichen

Stehende Hautfalten sind ein Exsikkosezeichen (Geben Auskunft über subkutane Fettpolster, Hydrationszustand und Elastizität der Haut)

Durstgefühl

Evtl. Bewusstseinsveränderungen (bei alten Menschen an die Demenz denken)

An Cholera denken —> Choleragesicht

Effloreszenzen

Effloreszenzen (Hautblüten) sind krankhafte Hautveränderungen, die mit dem bloßen Auge sichtbar sind

1. Primäreffloreszenzen

Primäreffloreszenzen entstehen auf gesunder Haut

- 1. Macula (Fleck)**
- 2. Papula (Knötchen, Papel)**
- 3. Bulla (Blase)**
- 4. Urtica (Quaddel, Nessel)**
- 5. Pustula (Pustel)**
- 6. Vesicula (Bläschen)**
- 7. Nodus (Knoten)**

Macula (Fleck)

Liegen im normalen Niveau der Haut

Veränderung der Hautfarbe infolge Durchblutungsänderung (Erythem)

Durch Ablagerung von Nichtmelanin - Pigmenten, Änderung des Melaningehaltes und Austritt von Blut

Papula (Knötchen)

Zunahme der Zellzahl oder Ablagerung von festen Substanzen in der Dermis

Sichtbare Zunahme des Hautvolumens (bis 1 cm) und über dem normalen Hautniveau liegend



Frank Bensmann

[P-Kurs schriftliche
Heilpraktikerüberprüfung 2011](#)
DAS Vorbereitungsbuch

232 Seiten, kart.
erschienen 2011



Mehr Homöopathie Bücher auf www.narayana-verlag.de